

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Darmstadt, 1930-06-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Darmstadt, den 20. II. 30

Wittmannstr. 18 II.

Lieber Vater!

Vielen Dank für Deinen Brief mit dem Geld, ich denke, dass es bis Anfang August reichen wird.

Aus 1. schreibe ich Dir dann noch einmal deswegen.

Dass Dir die Bilder gefallen haben, freut mich sehr, ich bekomme langsam wieder Lust zum Photographieren, das ich inzwischen fast aufgegeben hatte.

Wie es im Sommer mit mir wird ist noch ganz unbestimmt, mit Holland bin ich immer noch in Verhandlungen. An und für sich lockt mich diesmal die Bauarbeit nicht so besonders, auch weil ich durch das Leben und die Arbeit hier wieder etwas gesundheitlich runtergekommen bin. Ich würde gerne die Ferien einmal für

meine eigenen Interessen verwerten, die natürlich
durch die oft sehr trockene Studienarbeit nur zum
Teil erfüllt werden. Aber das ergibt sich dann
schon noch irgendwie. Wenn es möglich wird, gehe
ich natürlich nach Holland. Und wenn Du schon
von Zwieback und Korinthen lebst, muss ich wohl
versuchen zu verdienen.

Es sind jetzt schon verdammt schlechte Zeiten,
ich komme so langsam dahinter.

Es grüßt Dich

Dein Sohn Wilh